

7. Landesjugendhilfeausschuss Mecklenburg-Vorpommern (LJHA M-V)

Ergebnisprotokoll

der 21. Sitzung des 7. LHJA am 18.06.2020

Ort: virtuell über Zoom

Beginn: 10:15 Uhr
Ende: 12:15 Uhr
Leitung: Frau Theil, Vorsitzende

Protokoll: Herr Groth, KSV M-V, Landesjugendamt

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Protokoll der 19. Sitzung vom 06.02.2020
4. Verschiebung Beschluss über die Bildung eines Unterausschusses „Kita“
5. Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kinder- und Jugendhilfe – Austausch zu den Aufgaben, Herausforderungen und Erkenntnissen aus den jeweiligen Arbeitsgebieten
6. Austausch zu der Rolle und den Aufgaben des LJHA in (Corona-)Krisenzeiten
7. Stand Umsetzung Inklusionsstrategie und Planung neues Schul- und Ausbildungsjahr
8. Berichte aus den Arbeitsgruppen
9. Sonstiges

Anwesenheit:

Die Anwesenheitsliste der 21. Sitzung wird als **Anlage 1** „Teilnehmerliste 21. Sitzung LJHA“ dem Protokoll beigelegt.

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende des Landesjugendhilfeausschusses, Frau Theil, eröffnete die 21. Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses. Sie begrüßte die Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit des Landesjugendhilfeausschusses ist mit 13 stimmberechtigten Mitgliedern gegeben.

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist mit der Einladung zugegangen. Es gibt keine Anmerkungen oder Änderungen.

TOP 3

Protokoll der 19.Sitzung des 7. LJHA

Das Protokoll der 19. Sitzung vom 06.02.2020 ist mit der Einladung zur 21. Sitzung zugegangen. Es gibt keine Anmerkungen oder Ergänzungen. Das Protokoll wird bestätigt.

TOP 4

Verschiebung Beschluss über die Bildung eines Unterausschusses „Kita“

Dem Landesjugendhilfeausschuss ist nicht bekannt, dass es einen Beschluss zu einem Unterausschuss „Kita“ geben sollte. Das Thema Umsetzung „KiföG-M-V“ mit den Themen Familienbildung, Familienzentren, soll in der kommenden Sitzung noch mal Thema sein. Dazu sollen Frau Wollenteidt, Frau Spahr oder Herr Brandt vom Sozialministerium eingeladen werden, um einen Redebeitrag zu halten.

Der Jugendausschuss NWM hat den LJHA, in einem Schreiben (**Anlage 2**) gebeten, in den Verhandlungen zum LRV-MV, die vollständige Anerkennung und Kostenübernahme, zur Qualitätssicherung in Kitas, unter Beachtung des Konnexitätsprinzips, in Folge des „Gute-Kita-Gesetzes“, zu unterstützen. Das Schreiben ging u. a. auch an den Städte- und Gemeindetag und den Landkreistag M-V. Mehrere Teilnehmer hatten Verständnis für das Anliegen des Landkreises und sagten ihre Unterstützung zu. Allerdings sollte das Anliegen in einer anderen Form gefördert werden. Fr. Dr. Gelke bemerkte, dass der Landesrahmenvertrag M-V nicht den richtigen Raum für diese Anliegen sei, da das Land kein Vertragspartner sei. Der Liga ist dieses Schreiben nicht bekannt. Frau Kaiser befürwortete aber einheitliche Qualitätsstandards, den auch der LJHA unterstützen sollte.

TOP 5

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kinder- und Jugendhilfe – Austausch zu den Aufgaben, Herausforderungen und Erkenntnissen aus den jeweiligen Arbeitsgebieten

Mehrere Mitglieder äußern ihre Eindrücke und Erfahrungen während der Corona Pandemie. Die Zusammenarbeit auf den verschiedenen Ebenen und der gute und regelmäßige Austausch, während des Lockdowns, wurde von mehreren Teilnehmern gelobt. Auch der Informationsfluss mit dem Sozialministerium wurde als sehr positiv bewertet. Extreme Szenarien in der Kinder- und Jugendhilfe, wie es sie teilweise in anderen Bundesländern gegeben hat, traten in M-V nicht auf. Auch über die Finanzierungsfragen wie z. B. der 20 Mio. € Fond wurde gesprochen. Hier wurden bisher noch nicht viele Mittel abgerufen. Auch Kita-Träger wurden während der Corona Zeit weiter voll finanziert. Die Eltern-Beiträge sind gleich geblieben. Darüber hinaus wurde auch angemahnt den Fokus nicht von den Kindern- und Jugendlichen selbst zu verlieren. Einige Probleme die durch Corona sichtbar geworden sind wurden angesprochen wie

z. B. Kinderarmut im ländlichen Raum oder dass das Thema „Kita“ oft in den Vordergrund gestellt wurde.

Danach berichtet Hr. Gorzkulla-Lüdemann über die Situation auf dem Ausbildungsmarkt. Im Moment gibt es ca. 300 überbetriebliche geförderte Ausbildungen in M-V. Diese konnten trotz Corona fortgesetzt werden. Bewerbungen auf einen Ausbildungsplatz für das kommende Ausbildungsjahr sind auch nach wie vor möglich. Dort sollten keine negativen Erwartungen geschürt werden. Das kommende Ausbildungsjahr wird aufgrund von Corona sehr flexibel starten. Auch die berufsbildenden Schulen sind auf den flexiblen Beginn eingestellt.

Die Vorsitzende benannte, zum Schluss des Tagesordnungspunktes, die Zusammenarbeit auf Augenhöhe und die Schnittstellen bei Systemkenntnis und Systemrelevanzen. Es gibt aber auch Verbesserungen in der Zusammenarbeit z. B. bei Kindern- und Jugendlichen und dem Gesundheitsamt. Es sollte bei einer Pandemie, wie Corona, Grundstandards geben. Diese werden benötigt.

TOP 6 Austausch zu der Rolle und den Aufgaben des LJHA in (Corona-) Krisenzeiten

Frau Theil merkte an, dass es eine Analyse aus Sicht der Kinder- und Jugendlichen geben sollte. Der LJHA sollte dabei die Stimme der Kinder- und Jugendlichen im Bundesland sein. Was hat die Krise für sie bedeutet? Es sollten Kommunikationsmöglichkeiten geschaffen werden, um schneller auf die Ziele der Kinder- und Jugendlichen reagieren zu können. Die Soziale Differenzierung ist durch Corona stärker geworden. Daher sollten die Möglichkeiten und Chancengleichheit unter dem Gesichtspunkt Corona betrachtet werden. Dies könnte u. a. mit Datenprüfungen durch die Heidelberg Studie, mit Daten speziell für M-V geschehen.

TOP 7 Stand Umsetzung Inklusionsstrategie und Planung neues Schul- und Ausbildungsjahr

Frau Haferkamp berichtet, dass Kinder ab dem kommenden Schuljahr wieder jeden Tag Unterricht haben sollen. Dies soll in Kombination von Präsenz- und Distanzunterricht stattfinden. Die Aufteilung richtet sich nach der Bildungsstufe und den räumlichen Gegebenheiten vor Ort. Die Berufsreife Dual wird erst im Jahr 2021 umgesetzt. Ganztagsangebote werden gerade geprüft und mit den Kooperationspartnern abgestimmt. Es soll dabei möglichst feste Partner, feste Gruppen und feste Bezugspersonen geben. Der verpasste Lernstoff soll nachgeholt werden. Zusätzlich gibt es während der Sommerferien 2020 Förder- und Nachhilfeangebote geben. Diese werden zum einen von den Lehrern durchgeführt und zum anderen von Nachhilfeträgern. Dort laufen im Moment noch Absprachen und Verhandlungen.

Frau Dr. Bösefeldt fragte nach wie es denn mit der Schülerbeförderung zur Förderung/Nachhilfe aussieht, da diese ja in Ferien stattfindet. Dies ist besonders im ländlichen Raum ein Problem. Da dort der ÖPNV dann teilweise oder komplett eingestellt wird. Das Problem ist Frau Haferkamp bekannt. Auch darüber wurde mit ÖPNV-Betrieben gesprochen und verhandelt. Leider ist das Problem sehr komplex, weil z. B. die

Personal- und Urlaubsplanung schon auf den Ferienbetrieb ausgelegt ist. Aufgrund dessen, kann es vereinzelt vorkommen, dass keine Schülerbeförderung über den ÖPNV möglich ist.

TOP 8 **Berichte aus den Arbeitsgruppen**

Frau Dr. Bräutigam berichtet, dass die mit der Masterarbeit, die in Auftrag gegeben wurde in Arbeit ist. Allerdings wird auch durch Corona die Abgabe erst September erfolgen. Frau Dr. Bräutigam würde die Ergebnisse dann auf einer der kommenden Sitzungen (evtl. Oktober 2020) im Landesjugendhilfeausschuss vortragen.

Fr. Dr. Bösefeldt bemüht sich relevante Daten für M-V, aus der Heidelberg-Studie zu bekommen um dann im LJHA darüber zu berichten.

Frau Kaiser berichtete über die Arbeitsgruppe „Personalausstattung im HzE Bereich“. Herr Hienzsch wurde zum Vorsitzenden der Gruppe gewählt. Allerdings finden im Moment keine Termine statt und die Arbeit der Gruppe ruht. Wenn die Gruppe ihre Arbeit wiederaufnehmen sollte, müsste ein Impuls aus dem LJHA erfolgen.

TOP 9 **sonstiges**

Die 22. Sitzung am 06.08.2020 soll noch einmal virtuell erfolgen. Die anschließende 23. Sitzung am 1. Oktober 2020 soll dann in Greifswald stattfinden, wenn es keine Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie gibt und die Hygieneregeln eingehalten werden können.

Für das Protokoll

Für die Richtigkeit

gez. Dandy Groth
Landesjugendamt M-V

gez. Evelyn Theil
Vorsitzende des 7. LJHA

Anlagen: 1 - Teilnehmerliste der 21. Sitzung
 2 – Positionspapier Jugendausschuss NWM